Warum für die Rendite schwitzen?

Erzielen Sie auf einen Schlag mehr Wirkung.

onemarkets

HVB Faktor Zertifikate

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der HypoVereinsbank

Member of UniCredit

Durchblick für Sie. Im Markt der Anlage- und Hebelprodukte.

Die UniCredit zählt zu den größten Bankengruppen Europas. onemarkets steht insbesondere in ihren Heimatmärkten Deutschland, Österreich und Zentral-/Osteuropa (CEE) für ein breites Angebot an Produkten, die unterschiedliche Chancen- und Risikoneigungen, Marktmeinungen und Anlagehorizonte berücksichtigen. Dazu gehören neben Anlageprodukten mit und ohne Kapitalschutz durch den Emittenten auch Hebelprodukte für offensive Anleger.

Wissen, was wichtig ist: www.onemarkets.de

Inhalt

4 Faktor-Zertifikate – ein Überblick

6 Im Fokus: die Strategie(indizes)

12 So funktionieren Faktor-Zertifikate im Detail

13 Mit Faktor-Zertifikaten auf Renditekurs bleiben

14 Vom Start weg Chancen und Risiken kennen

16 Beim Handel mit Zertifikaten nicht aus dem Takt kommen

17 Produktauswahl – diese Faktor-Zertifikate sind am Start

18 Glossar

19 Wichtige Hinweise und Haftungsausschluss

19 Steuerlicher Hinweis

20 Lizenzvermerke

21 Impressum

Faktor-Zertifikate – ein Überblick

Für jeden Anleger das passende Produkt

„The trend is your friend“ (Der Trend ist dein Freund) lautet eine der berühmtesten Börsenweisheiten. Soll heißen: Wer (langfristig) erfolgreich sein will, sollte stets dem Trend folgen, statt sich dagegenzustellen. Eine Vielzahl professioneller wie auch privater Anleger entwickeln dabei Strategien, um kurz-, mittel- oder auch langfristige Trends zu erkennen und an diesen teilzuhaben.

HypoVereinsbank onemarkets bietet Anlegern eine Produktkategorie, um von solchen Markttrends überdurchschnittlich zu profitieren – Faktor-Zertifikate. Sie sind transparent und vielseitig einsetzbar. Vor dem Kauf eines Produkts sollten sich Anleger jedoch über die Funktionsweise dieser Wertpapiere genau informieren.

Schließlich gibt es bei den derivativen Wertpapieren zwei Typen: Anlageprodukte und Hebelprodukte. Anlageprodukte eignen sich vor allem für mittel- bis langfristig orientierte Anleger. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie oftmals einen teilweisen oder gar vollständigen Kapitalschutz durch den Emittenten bieten. Hebelprodukte weisen hingegen überdurchschnittliche Gewinnchancen auf. Im Gegenzug bergen sie jedoch auch hohe Verlustrisiken – bis hin zum Totalverlust. Sie eignen sich daher primär für kurzfristige Spekulationen. Faktor-Zertifikate zählen zur Kategorie der Hebelprodukte. Ein falsch gewähltes Produkt kann schnell hohe Verluste bescheren.

ÜBERBLICK: DERIVATIVE WERTPAPIERE

ANLAGEPRODUKTE	
mit Kapitalschutz (100 %)*	**ohne Kapitalschutz (< 100 %)***
• Kapitalschutz-Zertifikate	• Aktienanleihen
• Strukturierte Anleihen	• Bonus-Zertifikate
	• Cap Anleihen mit Mindest-rückzahlung
	• Discount-Zertifikate
	• Express-Zertifikate
	• Index-/Partizipations-Zertifikate
	• Sprint-Zertifikate
	• Outperformance-Zertifikate
	*durch den Emittenten

HEBELPRODUKTE	
ohne Knock-out	**mit Knock-out**
• **Faktor-Zertifikate**	• Knock-out-Produkte
• Optionsscheine	

Volle Hebelkraft voraus!

Faktor-Zertifikate nutzen als Basiswert (Bezugswert, der dem Faktor-Zertifikat zugrunde liegt) einen Strategieindex. Dieser setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: dem Referenzindex und dem Hebel. Referenzindex kann beispielsweise der Deutsche Aktienindex (kurz: DAX®) sein. Der Hebel (Faktor, der angibt, wie stark der Preis des Faktor-Zertifikats auf eine Preisänderung des Basiswerts reagiert. Der Hebel verstärkt Verlustrisiken und Gewinnchancen) liegt – je nach Strategieindex – meist zwischen zwei und vier. Das bedeutet: Steigt der DAX® an einem Tag um 1 Prozent gegenüber dem Schlussstand des Vortags, steigt beispielsweise der Strategieindex LevDAX® x2 Index um zwei Prozent. Der LevDAX® x2 Index wurde 2006 von der Deutschen Börse entwickelt. Die Bezeichnung „Lev“ steht dabei für Leveraged (deutsch: gehebelt) und die Kennzeichnung „x2“ gibt die Höhe des Hebels an. Der Anleger nimmt mit einem Produkt auf den LevDAX® x2 Index somit zweifach an der Entwicklung des Referenzindex DAX® teil. Es gibt inzwischen allerdings auch Wertpapiere auf Strategieindizes, die mit „x4“ gekennzeichnet sind. Diese Faktor-Zertifikate vollziehen also die Entwicklung des Referenzindex viermal so stark. Andere Indexbetreiber wie die Wiener Börse und STOXX Ltd. haben ihre Palette an Indizes ebenfalls um gehebelte Indizes wie den ATX Leverage x2 Index und den EURO STOXX 50® Leverage Index mit einem Hebel von 2 ergänzt.
Kern der Faktor-Zertifikate von HypoVereinsbank onemarkets ist somit die Strategie beziehungsweise der Strategieindex.

Im Fokus: die Strategie(indizes)

Wie wird der Strategieindex berechnet?

Indexanbieter wie die Deutsche Börse haben auf Basis renommierter Referenzindizes inzwischen zahlreiche gehebelte Strategieindizes konzipiert. Der Kurs des Strategieindex wird dabei vom jeweiligen Indexanbieter fortlaufend berechnet. Der besondere Reiz dieser Strategieindizes: Der Hebel hat jeden Tag die gewählte Höhe. Das ist einer der signifikantesten Unterschiede zu anderen Hebelprodukten. Um dies zu gewährleisten, wird der Strategieindex täglich justiert.

Für die Hebelwirkung entstehen jedoch noch Kosten wie z. B. Finanzierungskosten beziehungsweise Erträge. Das hängt in erster Linie davon ab, ob es ein sogenannter Long- oder Short-Strategieindex ist. Mit Long-Indizes profitieren Anleger, wenn der Referenzindex steigt. Der Short-Strategieindex legt zu, wenn der Referenzindex sinkt. Die anfallenden Kosten und Erträge werden mit dem Strategieindex täglich verrechnet. Das Ergebnis ist die Basis für die Hebelwirkung am nächsten Handelstag.

Der Hebel

Berechnungsgrundlage dieser Strategieindizes ist der Schlusskurs eines Referenzindex wie beispielsweise des DAX® an einem Handelstag. Auf Basis dieses Kurses vollzieht der Strategieindex am nächsten Handelstag entsprechend dem gewählten Hebel die Entwicklung des Referenzindex. Für gewöhnlich liegen die Hebelfaktoren zwischen –4 (Shortindizes) und +4 (Longindizes).

Finanzierungskosten

Beispiel: Beim Kauf eines Leveraged Longindex (kurz: Lev) entstehen Kosten. Schließlich muss beispielsweise der Emittent eines LevDAX® x2 Index-Wertpapiers beim Verkauf dieses Produkts an einen Anleger zweifach in den Referenzindex investieren. Ein Teil wird durch den vom Anleger erhaltenen Betrag gedeckt. Die zweite Hälfte muss hingegen vom Emittenten vorfinanziert werden. Da der Indexbetreiber diese Strategieindizes berechnet, legt er in den meisten Fällen die Höhe dieser Finanzierungskosten fest. Meist orientieren sie sich an Tagesgeldsätzen wie dem Interbankenzinssatz EONIA. Die Geldsätze unterliegen jedoch Schwankungen. Steigt der EONIA-Zinssatz, erhöhen sich die Kosten. Sinkt der Satz, fallen die Kosten. Die Finanzierungskosten spielen in erster Linie bei Longindizes eine Rolle und wirken sich wertmindernd auf den Longindex aus.

Zinskomponente

Beispiel: Bei den Shortindizes spielen bei der Anpassung neben dem festgesetzten Hebel eine Zinskomponente und möglicherweise sonstige Kosten eine Rolle. Erwirbt beispielsweise ein Anleger ein Produkt auf einen Shortindex, erhält der Emittent die Kaufsumme. Sie wird meist zum Tagesgeldsatz angelegt. Bei (Leveraged) Shortindizes fallen zudem durch den Leerverkauf erhaltene Zinserträge an. Diese Zinserträge werden dem Strategieindex in der täglichen Abrechnung gutgeschrieben. Im Gegenzug fallen auch hier Aufwendungen wie beispielsweise Leihekosten an. Zinsgutschrift und sonstige Kosten werden bei der täglichen Anpassung des Strategieindex entsprechend berücksichtigt.

Bei den gehebelten Strategieindizes, die von einem Anstieg des Referenzkurses profitieren, erfolgt auf Basis des Schlusskurses des Strategieindex und der Finanzierungskosten sowie unter Beachtung des festgelegten Hebels nach Börsenschluss die Anpassung. Diese Anpassung wird auch als Verkettung bezeichnet. Die Finanzierungskosten mindern dabei den Kurs des Strategieindex.

AUF EINE FORMEL GEBRACHT (ODER ZWEI):

(Leveraged) Longindex: Lev Index$_{neu}$ = Lev Index$_{alt}$ x (Hebelfaktor – Finanzierungskosten)

(Leveraged) Shortindex: Short Index$_{neu}$ = Short Index$_{alt}$ x (Hebelfaktor + Zinskomponente – sonstige Kosten)

Was passiert im Extremfall?

In den zurückliegenden Jahren kam es immer wieder zu außerordentlich starken Kurssprüngen. Sei es im Zusammenhang mit dem Anschlag vom 11. September 2001 in New York oder Griechenlands Schuldenkrise. In besonderen Fällen erfolgt daher während des Handelstages eine gesonderte Anpassung der Basis, um potenzielle Verluste zu mindern. Hierfür haben die Strategieindizes jeweils definierte Anpassungsbarrieren. Beim LevDAX® x2 Index liegt diese beispielsweise bei 50 Prozent. Verliert der Referenzindex DAX® während eines Handelstages also über 25 Prozent gegenüber dem Schlusskurs des Vortages und der LevDAX® x2 Index somit mehr als die Hälfte, wird der Referenzkurs untertägig angepasst. Es wird also ein neuer Tag simuliert. Dabei wird der Referenzkurs, der zuletzt vor Berühren der Anpassungsbarriere ermittelt wurde, als neue Basis herangezogen. Diese Anpassung führt dazu, dass sich der LevDAX® x2 Index bei einer anschließenden möglichen Erholung zwar unterdurchschnittlich entwickelt, andererseits aber auch die Verluste unterdurchschnittlich ausfallen, wenn der Referenzindex weiter fällt.

Beispielrechnung einer untertägigen Anpassung

Ausgangspunkt: Der Referenzindex notiert bei 100 Punkten. Der Strategieindex Lev x2 Index liegt ebenfalls bei 100 Punkten. Aufgrund eines überraschenden Ereignisses fällt der Referenzindex während des Handelstages um mehr als 25 Prozent. Zu diesem Zeitpunkt hat der Lev x2 Index über 50 Prozent verloren und damit die Anpassungsbarriere berührt. In diesem Moment wird ein neuer Tag simuliert und die Basis des Strategieindex angepasst. Erholt sich der Referenzindex bis Handelsschluss wieder um 13,33 Prozent von 75 auf 85 Punkte, entwickelt sich der Lev x2 Index aufgrund der neuen Basis von 50 Punkten unterdurchschnittlich und gewinnt somit „nur“ 2 x 13,33 Prozent – bezogen auf die Basis von 50 Punkten – auf 63,33 Punkte. Fällt der Referenzindex jedoch weiter auf 67,50 Punkte, sinkt der Lev x2 Index mit der untertägigen Anpassung auf 40 Punkte. Ohne Anpassung würde der Strategieindex auf 35 Punkte fallen.

BEISPIELRECHNUNG

	Referenzindex	Lev x2 Index (Strategieindex)
Start	**100,00 Punkte**	**100,00 Punkte**
Referenzindex fällt um mehr als 25%, Anpassungsbarriere wird berührt	**75,00 Punkte**	**50,00 Punkte**
Szenario 1		
Referenzindex erholt sich am gleichen Tag um 13,33 Prozent auf 85 Punkte	**85,00 Punkte**	**63,33 Punkte**
Szenario 2		
Referenzindex verliert nach der Anpassung weitere 10 Prozent auf 67,50 Punkte	**67,50 Punkte**	**40,00 Punkte**

Die Finanzierungskosten, Zinskomponenten sowie Anpassungsbarriere der verschiedenen Anbieter sind keineswegs einheitlich. Weitere Informationen finden Anleger bei den jeweiligen Indexanbietern wie beispielsweise:

Deutsche Börse (www.dax-indices.com)
Wiener Börse (www.indices.cc)
STOXX (www.stoxx.com)

Was passiert im Auf und Ab?

Die Funktionsweise des Strategieindex ist transparent. Steigt der Referenzindex wie beispielsweise der DAX® während eines Handelstages um ein Prozent gegenüber dem Vortagesschlusskurs, steigt oder fällt der Strategieindex entsprechend seinem Hebel. So gewinnt der LevDAX® x2 Index in diesem Fall zwei Prozent und der LevDAX® x4 Index vier Prozent. Shortindizes entwickeln sich hingegen entgegengesetzt. Steigt der Referenzindex DAX® um ein Prozent, sinkt der ShortDAX® Index entsprechend um ein Prozent. Beim ShortDAX® x2 Index greift darüber hinaus der Hebel. Beim Kursanstieg des DAX® um ein Prozent gibt der ShortDAX® x2 Index somit um zwei Prozent und der ShortDAX® x4 Index gar um vier Prozent nach. Shortindizes spielen ihre Stärke aus, wenn der Referenzindex sinkt.

Fällt der DAX® gegenüber dem Vortagesschlusskurs um ein Prozent, steigen ShortDAX® x2 Index und ShortDAX® x4 Index entsprechend ihrem eingebauten Hebel um zwei beziehungsweise vier Prozent.

Die Beispiele zeigen: Der Hebel wirkt in beide Richtungen. Entwickelt sich der Referenzindex in die gewünschte Richtung, bieten sich mit dem Strategieindex überdurchschnittliche Gewinnchancen. Geht der Referenzindex hingegen in die entgegengesetzte Richtung, sinkt der Strategieindex überdurchschnittlich (siehe Grafik Seite 10) und es entsteht ein überdurchschnittlicher Verlust. Über einen längeren Zeitraum kumuliert sich dieser Effekt.

Beispiel: Der Referenzindex steigt konstant

Steigt ein Referenzindex linear über zehn Handelstage jeweils genau um einen Punkt von 100 auf 110 Punkte, erzielen Anleger am Ende dieses Zeitraums einen Ertrag von 10 Prozent. Ein Leveraged x2 Index (kurz: Lev x2 Index) steigt hingegen um mehr als das Doppelte (20,89 Prozent). Dieser gebrochene Wert kommt folgendermaßen zustande:

Steigt der Referenzindex am ersten Tag um ein Prozent auf 101 Punkte, legt der Lev x2 Index um zwei Prozent auf 102 Punkte zu. Ein Anstieg des Referenzindex um einen weiteren Punkt am zweiten Tag entspricht, bezogen auf das Ausgangsniveau von 101 Punkten, einem Anstieg um 0,99 Prozent. Beim Lev x2 Index zählt der prozentuale Anstieg doppelt. Er legt somit, bezogen auf das Ausgangsniveau von 102 Punkten, um rund 1,98 Prozent auf 104,02 Punkte zu. Kumuliert über zehn Handelstage ergibt sich daraus ein Anstieg des Lev x2 Index auf 120,89 Punkte. Bei den Shortindizes wirkt der prozentuale Anstieg des Referenzindex spiegelbildlich. Steigt der Referenzindex am ersten Tag um ein Prozent, fällt der Shortindex um ein Prozent auf 99 Punkte. Am zweiten Tag gilt: Eine Erhöhung des Referenzindex um 0,99 Prozent drückt den Shortindex um 0,99 Prozent. Auf Basis von 99 Punkten ergibt dies einen Kursrückgang auf 98,02 Punkte. Aufgrund der verringerten Basis verliert der Shortindex somit nach zehn Handelstagen „nur“ 9,17 Prozent und steht bei 90,83 Punkten. Der Short x2 Index verliert bereits 17,58 % und steht bei 82,42 Punkten.

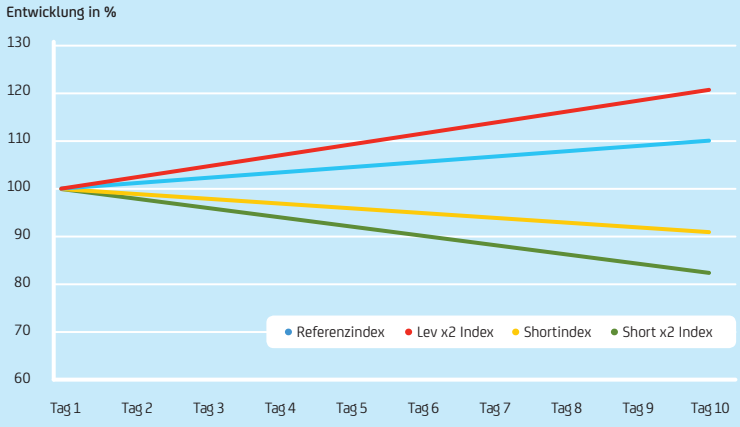
BEISPIELRECHNUNG

	Referenzindex		Lev x2 Index		Shortindex		Short x2 Index	
		100,00 Pkt.		100,00 Pkt.		100,00 Pkt.		100,00 Pkt.
Tag 1	1,00%	101,00 Pkt.	2,00%	102,00 Pkt.	-1,00%	99,00 Pkt.	-2,00%	98,00 Pkt.
Tag 2	0,99%	102,00 Pkt.	1,98%	104,02 Pkt.	-0,99%	98,02 Pkt.	-1,98%	96,06 Pkt.
Tag 3	0,98%	103,00 Pkt.	1,96%	106,06 Pkt.	-0,98%	97,06 Pkt.	-1,96%	94,18 Pkt.
Tag 4	0,97%	104,00 Pkt.	1,94%	108,12 Pkt.	-0,97%	96,12 Pkt.	-1,94%	92,35 Pkt.
Tag 5	0,96%	105,00 Pkt.	1,92%	110,20 Pkt.	-0,96%	95,19 Pkt.	-1,92%	90,57 Pkt.
Tag 6	0,95%	106,00 Pkt.	1,90%	112,30 Pkt.	-0,95%	94,29 Pkt.	-1,90%	88,85 Pkt.
Tag 7	0,94%	107,00 Pkt.	1,89%	114,42 Pkt.	-0,94%	93,40 Pkt.	-1,89%	87,17 Pkt.
Tag 8*	0,93%	108,00 Pkt.	1,87%	116,55 Pkt.	-0,93%	92,52 Pkt.	-1,87%	85,54 Pkt.
Tag 9**	0,93%	109,00 Pkt.	1,85%	118,71 Pkt.	-0,93%	91,67 Pkt.	-1,85%	83,96 Pkt.
Tag 10	0,92%	110,00 Pkt.	1,83%	120,89 Pkt.	-0,92%	90,83 Pkt.	-1,83%	82,42 Pkt.

*auf 0,93 gerundeter Wert 0,934...

**auf 0,93 gerundeter Wert 0,925...

BEISPIELENTWICKLUNG BEI KONSTANTEM ANSTIEG DES REFERENZINDEX



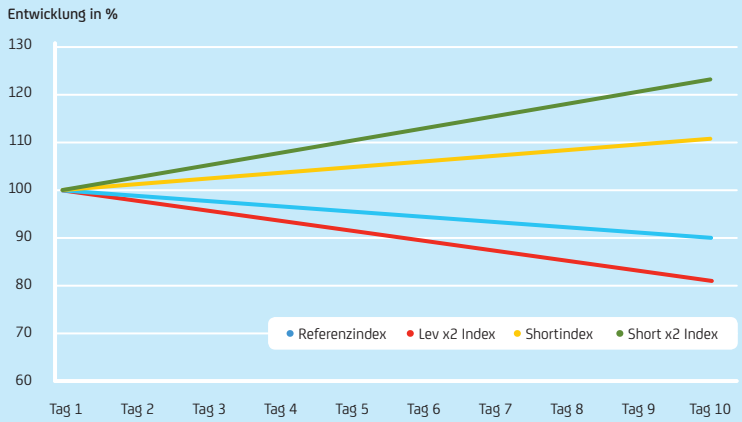
WICHTIGER HINWEIS

Finanzierungskosten bzw. Zinskomponenten können die Beispielentwicklungen geringfügig verstärken oder abschwächen.

Beispiel: Der Referenzindex sinkt konstant

Fällt der Referenzindex linear über zehn Handelstage jeweils genau um einen Punkt von 100 auf 90 Punkte, verliert der Referenzindex bis zum Ende dieses Zeitraums 10 Prozent. Der Lev x2 Index verliert in diesem Fall knapp doppelt so viel (19,09 Prozent). Shortindizes profitieren in diesem Fall: Der Shortindex gewinnt in diesem Fall über zehn Prozent und der Short x2 Index sogar über 23 Prozent.

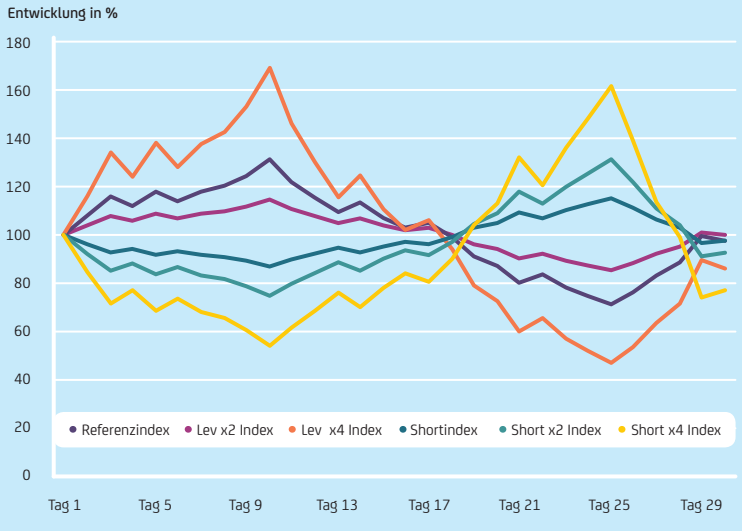
BEISPIELENTWICKLUNG BEI KONSTANTEM RÜCKGANG DES REFERENZINDEX



Beispiel: Die Kurse des Referenzindex schwanken

Für gewöhnlich bewegen sich Aktienindizes nicht linear. Vielmehr schwanken sie mit einer Tendenz nach oben, seitwärts oder nach unten. Die Grafik zeigt, dass beispielsweise der Lev x4-Index überdurchschnittlich stark steigt, wenn der Referenzindex zulegt (siehe Kursentwicklung der ersten 10 Handelstage). Verliert der Referenzindex, sinken die Lev x2- und Lev x4 Indizes deutlich (siehe Handelstage 11 bis 25). Der Short x4 Index entwickelt sich genau konträr. Volatile Marktphasen bergen hohe Risiken für Inhaber von Produkten auf gehebelte Strategieindizes. Die Grafik veranschaulicht, dass in dieser Simulation sowohl Shortindizes als auch die gehebelten Indizes im Minus schließen, obwohl der Referenzindex am Ende dieser Frist wieder auf Höhe des Ausgangswerts von 100 Prozent notiert.

VERHALTEN IN VOLATILEN MARKTPHASEN



FAZIT

Die Beispiele zeigen, dass Wertpapiere auf Strategieindizes insbesondere dann ihre Stärke ausspielen, **wenn der Trend stabil ist.** Schwankt der Referenzindex, kann es hingegen zu Verlusten kommen.

So funktionieren Faktor-Zertifikate im Detail

Faktor-Zertifikate sind transparent konstruiert. Mit Produkten von HypoVereinsbank onemarkets haben Anleger direkt an der Kursentwicklung des jeweiligen Strategieindex teil.

Einer der meistgehandelten gehebelten Strategieindizes ist der LevDAX® x2 Index. Referenzindex ist hier der DAX®. Steigt der DAX® um ein Prozent gegenüber dem Vortagesschlusskurs, gewinnt der LevDAX® x2 Index zwei Prozent. Das Faktor-Zertifikat steigt in diesem Fall ebenfalls um rund zwei Prozent. Sinkt der LevDAX® x2 Index, gibt auch das entsprechende Faktor-Zertifikat nach. Die Auswahl an HVB Faktor Zertifikaten beschränkt sich jedoch keineswegs auf Wertpapiere, die von steigenden Kursen des Referenzindex überdurchschnittlich profitieren.

Börsenexperten wie André Kostolany rieten einst: „Aktien kaufen und 40 Jahre halten“. Diese Anlagestrategie funktioniert jedoch längst nicht mehr. Heute sind Trends deutlich kurzlebiger. Die Kursentwicklung an den Finanzmärkten in den zurückliegenden Jahren hat gezeigt, dass es zeitweise zu außerordentlich starken Schwankungen kommen kann. Emittenten haben darauf reagiert und bieten Anlegern inzwischen eine Vielzahl von Anlagemöglichkeiten, um das Depot gegen Kursabschläge teilweise abzusichern beziehungsweise gezielt vom Kursrückgang von Indizes zu profitieren. Eine Möglichkeit sind Produkte auf sogenannte Shortindizes. Der Strategieindex steigt, wenn der Referenzindex DAX® fällt. Entsprechend entwickelt sich ein Zertifikat auf den Shortindex. „Short“ gekoppelt mit „x2“ oder „x4“ signalisiert, dass der jeweilige Strategieindex und somit auch das Faktor-Zertifikat darauf gehebelt von der Abwärtsentwicklung des Referenzindex wie beispielsweise des DAX® profitiert. Weitere Merkmale der Faktor-Zertifikate sind: Sie haben keine automatische Laufzeitbegrenzung (Open End). Zudem bleibt der Hebel stets konstant. Genau genommen wird er im zugrunde liegenden Strategieindex täglich auf den festgelegten Hebel zurückgesetzt. Das Bezugsverhältnis kann recht unterschiedlich sein. In vielen Fällen gilt ein Bezugsverhältnis von 0,01. Das bedeutet: Anleger benötigen 100 Wertpapiere, um den Strategieindex eins zu eins abzubilden.

Beim Erwerb eines Faktor-Zertifikats können Kosten anfallen. Zum einen sind dies Erwerbs- und Veräußerungskosten sowie Depotkosten, wie sie auch beim Kauf von Aktien und Anleihen entstehen. Zum anderen können weitere Kosten wie Verwaltungsentgelt den Wert des Faktor-Zertifikats mindern. Art und Höhe der Kosten können Anleger auf der Internetseite www.onemarkets.de bei Eingabe der Wertpapierkennnummer und in den Endgültigen Bedingungen nachlesen. Die Faktor-Zertifikate von HypoVereinsbank onemarkets beziehen sich stets auf von der Deutschen Börse berechnete Indizes. Diese wiederum sind meist Performanceindizes (englisch: Total Return Inidzes). Das heißt: Dividenden der im Referenzindex enthaltenen Unternehmen werden berücksichtigt. Die Longindizes stützt dieser Mechanismus. Bei Shortindizes kann sich das nachteilig auswirken.

Mit Faktor-Zertifikaten auf Renditekurs bleiben

Diese Wertpapiere eignen sich besonders für Anleger, die an einem stabilen Auf- oder Abwärtstrend überdurchschnittlich teilhaben wollen. Um solche Trends zu ermitteln, lohnt es, sowohl die fundamentalen Rahmenbedingungen des Gesamtmarktes als auch eine technische Analyse des Referenzindex vorzunehmen, ehe ein Produkt gekauft wird. Zwar locken hohe Hebel mit hohen Gewinnchancen. Der Hebel wirkt jedoch in beide Richtungen. Vor diesem Hintergrund sollten Anleger vor dem Einstieg genau prüfen, welcher Hebel am besten passt. Die Grafik (siehe Seite 11) zeigt zudem, dass diese Papiere in Phasen volatiler Seitwärtstrends Schwächen haben beziehungsweise Verlustrisiken bergen.

Wertpapiere auf Shortindizes können zudem zur teilweisen Absicherung eines bestehenden Aktiendepots eingesetzt werden.

Vom Start weg Chancen und Risiken kennen

Chancen

Mit Faktor-Zertifikaten können Anleger sowohl von sich abzeichnenden Trends als auch von kurzfristigen Kursbewegungen profitieren.

HypoVereinsbank onemarkets bietet Faktor-Zertifikate sowohl auf sogenannte Leveraged Long- als auch auf Leveraged Shortindizes an. „Long“ markiert dabei Strategieindizes, die überdurchschnittlich an steigenden Notierungen des Referenzindex teilhaben. Shortindizes steigen (überdurchschnittlich), wenn der Referenzindex fällt. Anleger haben die Chance, somit sowohl von steigenden als auch von fallenden Notierungen des Referenzindex zu profitieren. Anleger sollten jedoch bedenken, dass der Hebel in beide Richtungen wirkt. Entwickelt sich der Referenzindex entgegen der anvisierten Richtung, drohen überdurchschnittliche Verluste. Dabei haben Anleger – je nach Risikoneigung – eine attraktive Auswahl an Hebelfaktoren. Je höher der gewählte Hebel, umso gewinnträchtiger – aber auch riskanter – ist das Produkt. Der Hebelfaktor wird täglich auf den festgelegten Wert angepasst. Die Kurse des Referenzindex als auch der jeweiligen Strategieindizes werden vom jeweiligen Indexbetreiber fortlaufend berechnet und veröffentlicht.

Die Berechnung des Strategieindex erfolgt nach festgelegten Regeln. Es gibt kein aktives Management. Dies sorgt für eine entsprechend hohe Transparenz.

Das Faktor-Zertifikat hat keine automatische Laufzeitbegrenzung.

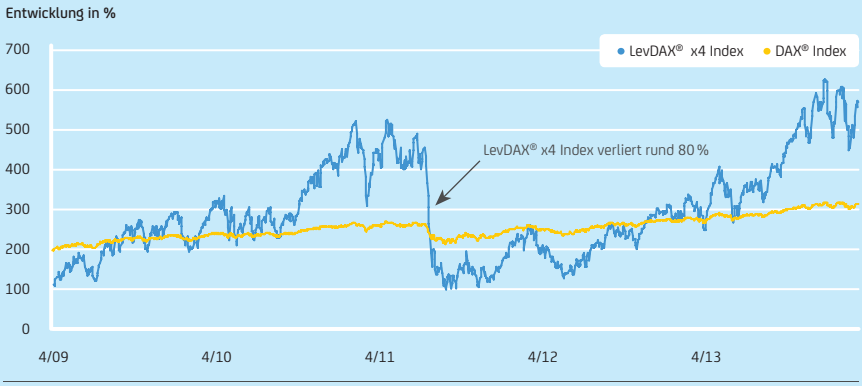
Durch das Bezugsverhältnis ist der Einstieg bereits zu relativ geringen Beträgen möglich.

Risiken

Der Hebel wirkt in beide Richtungen. Investments in Faktor-Zertifikate bergen somit das Risiko überdurchschnittlicher Verluste, wenn der Referenzindex nicht die gewünschte Richtung einschlägt. Je höher dabei der gewählte Hebel ist, umso größer ist das Verlustrisiko. Bei starken Kursbewegungen kann es gar zu außerordentlich hohen Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen. Eine solche Entwicklung war beispielsweise beim Kurssturz im August 2011 zu beobachten (siehe Chart Seite 15). Zwar legte der LevDAX® x4 Index von Juli 2009 bis Juli 2011 stark zu. Danach verlor er jedoch binnen weniger Wochen rund 80 Prozent seines Wertes.

Starke Schwankungen des Referenzindex können zu starken Kursverlusten des Strategieindex und damit des Preises des Faktorzertifikats führen (siehe Grafik Seite 11).

BEISPIEL: LEVDAX® X4 INDEX VS DAX® INDEX – DER HEBEL WIRKT IN BEIDE RICHTUNGEN



Dargestellter Zeitraum: 6.4.2009 bis 3.4.2014. Historische Betrachtungen stellen keinen verläßlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar. Stand: 3.4.2009 Quelle: Bloomberg

Im Fall einer außerordentlich starken Kursbewegung des Strategieindex während eines Handelstages wird die Basis für den Hebel untertägig angepasst. Dies kann dazu führen, dass bei einer anschließenden Erholung am gleichen Handelstag der Strategieindex und damit auch das Faktor-Zertifikat unterdurchschnittlich teilhaben.

Die Finanzierungskosten können den Wert des Faktor-Zertifikats mindern.

In außergewöhnlichen Marktsituationen oder bei technischen Störungen kann ein Kauf beziehungsweise Verkauf des Faktor-Zertifikats vorübergehend erschwert oder nicht möglich sein.

Die Finanzierungskosten und Zinserträge können während der Laufzeit schwanken und dadurch den Wert des Strategieindex und damit des Faktor-Zertifikats beeinflussen.

Indizes von Aktienmärkten außerhalb der Eurozone bergen ein Wechselkursrisiko.

Bei Open-End-Produkten hat der Emitten ein Kündigungsrecht.

Faktor-Zertifikate sind Inhaberschuldverschreibungen. Bei Insolvenz, d. h. einer Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit des Emittenten UniCredit Bank AG, kann es daher zu hohen Verlusten bis hin zum Totalverlust kommen.

PROFIL VON FAKTOR-ZERTIFIKATEN

Chance	niedrig	mittel	**hoch**
Risiko	niedrig	mittel	**hoch**
Markterwartung	**fallend**	seitwärts	**steigend**
Laufzeit	**Open End, das heißt ohne automatische Laufzeitbegrenzung**		

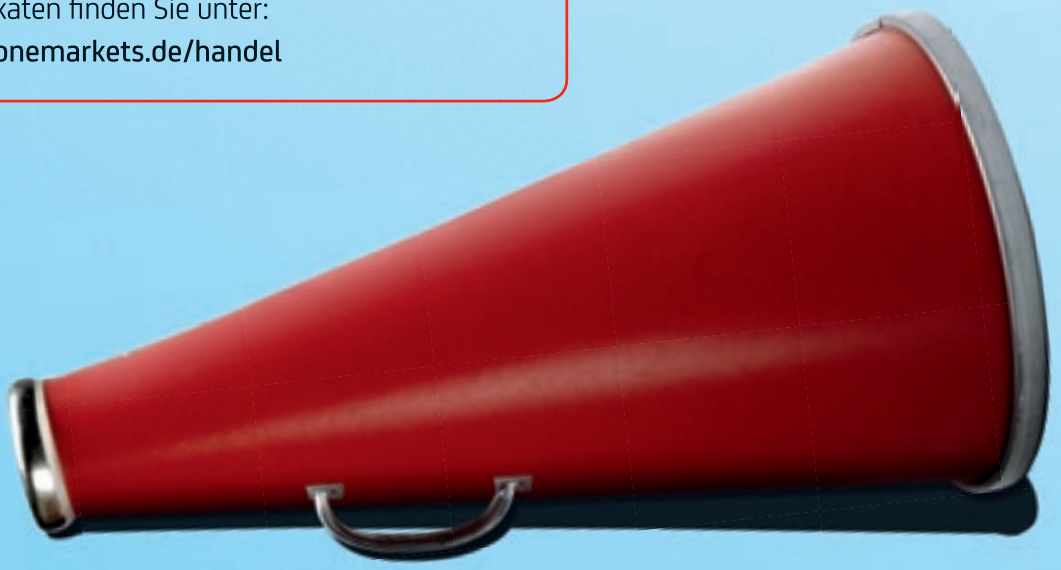
Beim Handel mit Zertifikaten nicht aus dem Takt kommen

Für alle Zertifikate stellt HypoVereinsbank onemarkets unter normalen Bedingungen während der Börsenhandelszeiten und im Regelfall darüber hinaus fortlaufend An- und Verkaufskurse. Somit ist der Kauf und Verkauf stets möglich. Allerdings kann der Handel aufgrund von Marktsituationen oder technischen Störungen vorübergehend erschwert oder gar nicht möglich sein. Weitere Informationen finden Anleger unter: www.onemarkets.de

Die Produkte von HypoVereinsbank onemarkets können börslich und bei Partnern auch außerbörslich direkt mit dem Emittenten gehandelt werden. Handeln kann jeder Anleger, der bei einer (Direkt-)Bank ein Depot hat. Ein Depot bei der UniCredit Bank AG (HypoVereinsbank) ist dafür nicht erforderlich.

Anleger sollten beim Handel mit Faktor-Zertifikaten – wie auch bei fast allen anderen Wertpapieren – bedenken, dass sowohl beim Kauf als auch beim Verkauf Erwerbs- und Veräußerungskosten und ggf. Depotkosten anfallen, welche die Rendite reduzieren können.

Mehr Informationen zum Handeln mit Zertifikaten finden Sie unter:
www.onemarkets.de/handel



Produktauswahl – diese Faktor-Zertifikate sind am Start

Die Deutsche Börse lancierte bereits 2006 den ersten gehebelten Index LevDAX® x2. In den vergangenen Monaten haben die Frankfurter Börse sowie weitere Indexbetreiber wie STOXX und die Wiener Börse die Palette an gehebelten Indizes deutlich auf- beziehungsweise ausgebaut. HypoVereinsbank onemarkets bietet Ihnen u. a. auf folgende Indizes Faktor-Zertifikate an:

LevDAX® x2 (Total Return) EUR
LevDAX® x3 (Total Return) EUR
LevDAX® x4 (Total Return) EUR
LevDAX® x5 (Total Return) EUR
LevDAX® x6 (Total Return) EUR
LevDAX® x7 (Total Return) EUR
ShortDAX® x2 (Total Return) EUR
ShortDAX® x3 (Total Return) EUR
ShortDAX® x4 (Total Return) EUR
ShortDAX® x5 (Total Return) EUR
ShortDAX® x6 (Total Return) EUR
ShortDAX® x7 (Total Return) EUR

Weitere Informationen zu Faktor-Zertifikaten von HypoVereinsbank onemarkets finden Sie unter:
www.onemarkets.de/faktorzertifikate

VON A WIE AKTIE BIS Z WIE ZERTIFIKATE

Alle Fachbegriffe aus der Welt der Geldanlage unter: **www.onemarkets.de/glossar**

Glossar

Bezugsverhältnis

Das Bezugsverhältnis ist die Kennzahl für das Verhältnis zwischen einem Faktor-Zertifikat und dem Basiswert. Liegt es bei 0,01, sind 100 Zertifikate nötig, um beispielsweise eine Aktie, einen Rohstoff oder einen Aktienindex abzudecken.

EONIA

Das Kürzel steht für Euro OverNight Index Average. Er spiegelt den durchschnittlichen Zinssatz wider, zu dem auf dem Interbankenmarkt der Eurozone Ausleihungen für einen Tag getätigt werden. Der Wert wird täglich von der Europäischen Zentralbank berechnet.

Finanzierungskosten

Die Finanzierungskosten sind die Kosten, die bei der Finanzierung des Hebels entstehen. Bei Faktor-Zertifikaten auf Indizes werden sie direkt vom Indexbetreiber ermittelt und bei der börsentäglichen Verkettung berücksichtigt. Die Höhe wird somit ebenfalls vom Indexbetreiber bestimmt und ist keineswegs fix.

Hebel

Jedes Faktor-Zertifikat bezieht sich auf einen festen Strategieindex mit einem fixen Hebel (engl.: leverage). Ein Hebel von zwei bedeutet somit: Steigt der Referenzindex gegenüber dem Vortagesschlusskurs um ein Prozent, steigt der Basiswert um zwei Prozent. Auf Basis des Schlusskurses des Referenzindex wird der Basiswert neu angepasst, damit am folgenden Börsentag wieder der festgelegte Hebel greift.

Laufzeit

Ein Großteil der Anlage- und Hebelprodukte hat eine festgelegte Laufzeit. Läuft sie ab, wird das Wertpapier automatisch fällig und zurückbezahlt. Faktor-Zertifikate haben keine fixe Laufzeit. Allerdings hat der Emittent UniCredit Bank AG ein Kündigungsrecht.

Long-Strategie

Viele Experten gebrauchen den Begriff Long oder Long-Strategie. Dies bedeutet nichts anderes, als dass sie einen Anstieg eines Basiswertes erwarten und somit den Basiswert oder ein Wertpapier auf den Basiswert kaufen, um an einem möglichen Wertzuwachs teilzuhaben.

Referenzindex

Faktor-Zertifikate beziehen sich stets auf einen Basiswert beziehungsweise einen Strategieindex. Dieser wiederum bezieht sich auf einen Referenzindex. So ist beispielsweise der DAX® der Referenzindex für den LevDAX® x2 Index.

Short-Strategie

Viele Experten gebrauchen den Begriff Short oder Short-Strategie. Dies bedeutet nichts anderes, als dass sie einen Kursrückgang eines Basiswertes erwarten und somit ein Wertpapier kaufen, das gewinnt, wenn der Basiswert verliert.

Shortindex

Shortindizes kennzeichnen die Short-Strategie auf einen Referenzindex. Mit beispielsweise dem ShortDAX® können Anleger bei einem Kursrückgang des DAX® profitieren. Sinkt der DAX® um ein Prozent, steigt der ShortDAX® um ein Prozent. In der gehebelten Version als ShortDAX® x2 Index gilt gar: Fällt der DAX® um ein Prozent, steigt der ShortDAX® x2 Index um zwei Prozent.

Total Return

Total-Return-Index steht für Performanceindex. Diese Kennzeichnung eines Aktienindex signalisiert dem Anleger, dass bei der Indexberechnung die Dividendenzahlungen der enthaltenen Unternehmen berücksichtigt werden.

Wichtige Hinweise und Haftungsausschluss

Bei dieser Information, einschließlich hierin enthaltener Beiträge oder Stellungnahmen von Personen außerhalb der UniCredit Bank AG, handelt es sich um eine Werbemitteilung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes.

Die Angaben in dieser Information basieren auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die als zuverlässig gelten. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Hierin zum Ausdruck gebrachte Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die derzeitige Meinung des Verfassers und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Diese Information ist keine Finanzanalyse und unterliegt daher weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen.

Diese Information stellt weder ein Angebot noch eine Anlageberatung, individuelle Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstrumentes dar.

Sie dient ausschließlich der unverbindlichen Information über die hierin beschriebenen Finanzinstrumente und ist kein Ersatz für eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse des Anlegers bezogene Beratung.

Anlagemöglichkeiten, die in dieser Publikation dargestellt werden, sind je nach Kenntnissen und Erfahrungen, Anlagezielen und/oder finanziellen Verhältnissen nicht für jeden Anleger geeignet. Die in dieser Publikation veröffentlichten Informationen können eine anleger- und anlagegerechte Beratung nicht ersetzen.

Die Finanzinstrumente werden lediglich in Kurzform beschrieben. Die allein maßgeblichen Emissions- bzw. Verkaufsbedingungen sind dem Basisprospekt sowie den Endgültigen Bedingungen zu entnehmen. Diese können bei der UniCredit Bank AG, Abteilung MMW1, Arabellastr. 12, D-81925 München, angefordert werden.

Diese Information richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- bzw. Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Insbesondere enthält diese Information weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren in den USA (an US-Personen), in Großbritannien oder in Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums, in denen die Voraussetzungen für ein öffentliches Angebot nicht erfüllt sind. Eine Verwendung der Texte in Staaten mit Verkaufsbeschränkungen ist nicht erlaubt.

Steuerlicher Hinweis

Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Anlegers ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Des Weiteren sind bei einigen Kapitalanlagen steuerliche Besonderheiten zu berücksichtigen. Anlegern wird empfohlen, sich von einem Angehörigen der steuerberatenden Berufe individuell beraten zu lassen.

Stand: 4/2014

Lizenzvermerke:

DAX®, LevDAX® x2, LevDAX® x3, LevDAX® x4, LevDAX® x5, LevDAX® x6, LevDAX® x7, ShortDAX®, ShortDAX® x2, ShortDAX® x3, ShortDAX® x4, ShortDAX® x5, ShortDAX® x6, ShortDAX® x7 sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. Die Indizes und ihre Warenzeichen sind für bestimmte Verwendungen an die UniCredit Bank AG lizenziert worden. Das Finanzinstrument wird von der Deutschen Börse AG nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt.

ATX Leveraged x2 ist eine eingetragene Marke der Wiener Börse AG und wird von der Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. Die Indexbeschreibungen sowie die tagesaktuellen Zusammensetzungen der Indizes sind online auf www. indices. cc verfügbar. Dem Emittenten wurde eine Lizenz zur Verwendung der Indizes erteilt.

EURO STOXX® 50 Leverage ist geistiges Eigentum der STOXX Limited, Zürich/Schweiz (der „Lizenzgeber"), welches unter Lizenz genutzt wird. Die auf den Indizes basierenden Wertpapiere werden in keiner Weise von dem Lizenzgeber gefördert, herausgegeben oder beworben.

Die UniCredit Bank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Lurgiallee 12, 60439 Frankfurt am Main.

© UniCredit Bank AG 2014. Alle Rechte vorbehalten. Diese Mitteilung darf weder teilweise noch im Ganzen auf irgendeine Weise verändert, vervielfältigt, verbreitet, veröffentlicht oder an andere Personen weitergegeben werden, es sei denn, die UniCredit Bank AG hat vorab schriftlich zugestimmt.
UniCredit Bank AG, Kardinal-Faulhaber-Straße 1, 80333 München, Tel. +49(0)89378-0. Die UniCredit Bank AG ist im Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 421 48 eingetragen.

Impressum

Herausgeber
Corporate & Investment Banking
UniCredit Bank AG
Team onemarkets
MMW1
Arabellastraße 12
81925 München

Bildnachweis
Für die verwendeten Bilder wurden die Bildrechte geklärt. Für fremdes Bildmaterial liegt die Zustimmung der Rechtsinhaber vor. © 2014 UniCredit Bank AG

Layout
THE HYPHE GmbH & Co. KG
Paul-Heyse-Straße 29
80336 München

Stand 4/2014

Corporate & Investment Banking
UniCredit Bank AG – Team HypoVereinsbank onemarkets
MMW1 – Arabellastraße 12, D-81925 München

www.onemarkets.de
Reuters: HVCERT, Bloomberg: HVRP

+49 (0)89 378 17 466
+43 (0)810 977 440*
Mo–Fr von 9 bis 18 Uhr

onemarkets@unicredit.de

*10 Cent pro Minute aus dem österreichischen Festnetz. Bei Anrufen aus dem Mobilfunk- oder anderen Netzen können abweichende Preise gelten.

Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der HypoVereinsbank

Member of UniCredit